- Abonnements: ---

Monatlich 85 Pjennig einschließlich Trägerlohn; durch die Bost bezogen bei Selbstabholung vierteljährlich Mark 2.55, monatlich 85 Psennig. Ericheint an allen Wochentagen nadmittags.

Telegramm-Abreffe: "Boltsftimme, Grantfurtmain". Lelephon-Unichluß: Umt Banja 7435, 7436, 7437.

Dolfsstimme

Die Sgelpalt. Betitzeile tofter 15 Bfg., bei Bieberholung nabatt nach Larif. Inferate für die fällige Rummer miffen bis abends 8 Uft in der Expedition Wiesbaben aufgegeben

- Interafe: --

fein. Schlut ber Inferetengnnahme in Frantfurt a. D. borm. 9 Uhr. Bostichedtonto 529. Union-Druderei u. Beringsanfialt, G. m. b. S., Frantfurt a. M. (nicht "Boffsstimme" abreffieren)

Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Jahntal, Westerwald

Berantwortlich für Bolitit und Allgemeines: Richard Bittrifd, für ben übrigen Zeil; Guftab Dammer, belde in Frantfurt a. M.

Separat=Ausgabe für Biesbaben Rebaltion, Berlog und Saupt-Expedition: grankfurt am Main, Groher hirfchgraben 17. Rebaltionsbliro: Wellrigit. 49, Telephon 1026 -- Expedition: Bleicher. 9, Telephon 8715. Berantwortlich für ben Inferatenteil: @ eorg Malet .-Berlag und Drud: Union. Druderei und Berlage. anftalt, G. m. b. b., famtlich in Grontfurt am Dain.

Nummer 228

cheme

wiid: inge

Bater

899

D.)

trat.

uvärlig

Sauge

rigit

11. 20

er (E.

er f.

Etall n ein n, hie

nit b

birette

ner m

tra

Str.

Donnerstag den 28. September 1916

27. Jahrgang

Ententeultimatum an Griechenland?

Eine eilige Kriegsreform.

Je langer ber Rrien dauert, besto fühlbarer mird eine des deutschen Militarunterftühungsgefetes vom 28. Februar 1888, auf die noch verhältnismäßig wenig geachtet worden ift, die fich aber allmählich febr unangenehm bemert.

In § 11 des fonit febr furgen und fnappgefahten Gejetes wird mit sehr nachdrücklicher Ausführlichkeit bestimmt: Falls Bersonen, deren Jermilien nach den Berschriften dieses Gesetzes Unterstützungen erhalten, nach ihrem Eintritt in den

n) ber Fahnenflucht fich ichnibig machen ober-b) burch gerichtliches Erkennfnis zu Gefängnisstroje von länge-rer als sechsmonatiger Dauer ober zu einer harteren Strafe perurieilt werden, fo wird die bewilligie Unterstühung bis gum Biebereintritt in

ben Dienit eingestellt.

Das heißt, daß die Familie eines Kriegers, der das Unglud bat, mit der Militargerichtsbarfeit im gelde gu tun gu befommen und von ihr au einer Strafe bon mehr als fechs Monaten Gefängnis verurteilt wird, dabeim rettungslos der Armenbflege überantwortet wird und der Kriegsunterstühung verluftig geht, obgleich fie doch an bem gangen Borgang mabrend des ohnedies idredlichen Krieges gang unbeteiligt ift. Eine folde graufame Bestimmung konnte vielleicht noch in der Zeit, in der sie geichaffen wurde, die Geselbaebung des Reiches unwidersprochen passieren. Wenigstens ist mir aus den Reichstagsverbandlungen des Labres 1887/88 nichts befannt geworben, was fich mit dem icharfen § 11 fritifch beschäftigt hatte. Riemand war damals imftande, einen jahrelangen Krieg, der mit fo furchtbaren Mitteln geführt wird, wie wir fie beute tennen, vorauszuseben. Riemand tonnte damais einen Begriff bon den Anforderungen an Nerben und Gebirn haben, die beute im Schütengrabenfrieg und Trommelfener an die Beteiligten gestellt werben und die fo leicht an Bufammenftofen auch swifden berftandigen Borgeietten und berftändigen Untergebenen flibren mögen. Deshalb befteb! § 11 heute noch und muß notiirlich, folange er besteht, gehandbabt werben. Seine Anwendung tam gum erftenmal gu meiner Kenntnis durch einen Borgang in der Frankfurter Ariegsfürforge. Im Mara b. A. nuchte die ftäbtifche Kom-mission für Kriegsunterstützung den Begirt der Kriegsfürforge. in dem ich mitarbeite, formell auffordern, der aus Grau und 21/2jahrigem Kinde bestehenden Familie eines armen jüdischen Saufterers, ber im Relbe ftand, die Samilienunterftugung gu entziehen und der öffentlichen Armenpilege au überantworten, weil der Mann im Felde ju einem Jahr Festungshaft verurteilt war. Da erhob fich denn proftisch die Frage, was die ouncoies idion bedauernswerte Familie veriduidet babe, dan fie gu dem Ungliid, einen an ftrenger Strafe verurteilten Bater im Belbe au baben, auch noch bas 'Inglud tragen follte, der Kriegsunterftühung verluftig zu geben und Armenpflegling zu werden. Man forgte dafür, daft der Fall den Betroffenen fo wenig als möglich fühlbar wurde. Aber besteben blieb die Gefahr, daß noch manche andere Samilie in gleiches Difgeichicht geriet. Gine Umfrage bei meinen Rollegen im Reichstage ergob, daß auch fie eine Reihe gleicher Falle in ihren Begirken beobachtet batten. Und auf einer fürglichen Reife erfuhr ich bon guftandiger und wohlinformierter Geite, doß in einem beutiden Militärgefongnis nomentlid Lebrer wegen disziplinarer Bergeben im Relde langere Freiheitsftrafen berbiiften und dabei erleben miffen, daß ibre Ramilien infolge des § 11 in große Ret geraten. Es bandelte fich alfo nicht mehr um vereinzelte Salle, fondern um baufigere Borgus fommmiffe.

Damit ichien mir die Reformbedürftigfeit bes § 11 bringend gegeben. Gine folde Borfdrift tonnte vielleicht in friiberen Rriegen ohne bejondere Sate beeholb burchgeführt werden, weil die Kriegedauer, wie 1866 und 1870.71 perbaltnismäffig furg und die Lage ber Anmilienangeborigen babeim nicht burch Lebensmitteltenerung und andere Kriegsforgen so schwer beeinträchtigt mar, wie eben. Auch waren bisber nicht entfernt folde Maffen von Kamilienvätern für ben Rrieg aufgeboten und ben Gefahren ber Remofitat und des forberlichen Aufammenbruchs ausgesetzt, wie jett. 3ch weiß nicht, ob die Braris des § 11 überhaupt vor 1888 beftand. In biefem Kriege werden jedenfalls infolge bes mit den ichonungslofesten tedmischen Mitteln geführten Kampfes jo bobe Anforderungen an Rerven und Spannfraft der Rampfer gestellt, daß ichon deshalb eine Bermebrung der militargerichtlichen Berurteilungen mahricheinlich ift. Gelbiwerftandlich muß das Beer für Aufrechterboltung ftrenger Monnesaucht forgen, vollends, wenn es fich um einen folden Ginfreifungefrieg bandelt, wie ibm jest Deutschland ausgesest ift, Unter Umftanden find auch hobe Strafen nicht zu vermeiben; ober aons ungerechtfertigt ift es nach unferem beutigen Rechts empfinden, einen Rampfer für eine folde Berfehlung, in der er um fo leichter fommt, je felbständiger er früher im Beben ftand, wie das Beifviel der Lebrer zeigt, doppelt gu beftrafen, indem man ihn und auch noch feine gang unschuldige Familie

Dieje Erwägungen veranlaßten mich, bei den guftandigen Regierungsbehörden Schritte mindeftens gur Milberung bes § 11 zu tun. Diese Milberung, so machte ich bort geltend. werde awedmäßig von dem Gesichtsburifte ausgeben, daß die Entziehung der Unterftiibung für die Familie nur dann eintrete, wenn der Rriegsteilnehmer burch gerichtliches Erfenntnis aus Seer oder Marine entfernt werde oder fich ielbst entferne, d. b. im Halle der Robnenfluckt. Das fann man verantworten, daß, wer fein Rriegsteilnehmer mehr ift, auch teinen Anipruch auf Kriegsunterftützung für feine Familie mehr erheben fann. Ber aber trot militargerichtlicher Bestrafung Kriegsteilnehmer bleibt, bessen Kamilie muß billigerweise auch der Kriegsunterstützung teilhaftig bleiben. 3ch babe die Freude gehabt, su erfabren, daß meine Anregung Erfolg gehabt hat. Awar hat man mir noch nicht befanntgegeben, nach welcher Richtung eine Reform des § 11 erfolgen foll. Indeffen bat mir bas Kriegsminifterium fürglich aut meine Eingabe mitgeteilt, daß eine Menderung ber Beftimmung - und ich barf wohl hoffen, eine Milberung mindeftens in dem bon mir angeregten Ginne - erwogen werde und in der Bearbeitung begriffen fei.

Es ware febr ju wünfchen, daß bem Reichstag icon in ber bevorftebenden Geffion eine Rovelle gum Militarunterflübungegefeb gudinge, die die erwiinichte Reform bringt. Dann wird bort liber bas Ausmaß berfelben und etwaige Berbeiferungen der Regierungsvorichläge weiter au reden und bafür zu forgen fein, daß die Gefebesänderung möglichft reich aur Berabichiedung fommt, damit noch möglichst sahlreiche ber betroffenen Kriegerfamilien von ibr Ruten gieben. Q.

Der gestrige Tagesbericht.

(Bieberholt, meil nur in einem Teil ber geftrigen Auflage entholten. Großes Sauptquartier, 27. Gept. (8. 8. Mmtlid.)

Weitlicher Kriegsichauplat.

heeresgruppe Aronpring Rupprechi.

Die Fortfenung ber Schlacht nörblich ber Comme führte neftern wieberum gu überand ftarfem Artiflerie- und erbitterten Infanteriefumpfen. Die fpin verfpringenbe Gde von Thiepval ging verloren. Beiberfeite von Courcelette gewann ber Geg. ner nach mehrfadjen verluftreiden Rudlidlagen folieblid Gelande. Beiter öftlich murbe er abgewiefen. Den Erfolg vom 25. September vermochte er - abgesehen von ber Beiegung bes Dorjes Guenbe . court - nicht ausgunuben; wir haben feine beftigen Angriffe auf Lesboeufe und aus ber Front pon Der val bie füblich von Bouchanes nes, gum Teil im Ganbgemenge, blutig abgefolugen. Gublich ber Comme finb frangofiche Senbgranatenen-

3m Bufitampf wurben geftern und vorgeftern an ber Comme fecho feinbliche Singgenge, ein weiteres geftern in ber Chambagne abgefchoffen.

griffe bei Bermanbavillere und Chaulnes miffunge s.

Beftlicher Kriegsichauplas.

Bront bes Generalfelbmarichalle Bringen Leopold bon Babern. Die Loge ift unveranbert.

Front bes Generals ber Raballerie Erghergon Rarl. Rorblich ber Anrpathen feine Greigniffe von Bebeutung. Rene Rampfe im Lubowa . Abfonitt find mieberum mit einem verluftreichen Migerfolg für bie Auffen geenbet.

Kriegsichauplag in Siebenburgen.

Unfer Angriff bei Dermannftabt machte aute Bortideine.

Balkan-Kriegsichauplak.

Becreegruppe des Generalfeldmarichalls bon Madenien. Luftidiff- und Gliegerangriffe auf Bu tar eft wurden mieber-

Magedoniiche Front.

Mm 25. Centember wurden öftlich bee Brropa . Sees weitere Borteile errangen, öftlich bon Florine feinbliche Angriffe abge-

Geftern ftiefen bie bulgarifden Truppen am Rajmafealan gegen ben angriffebereiten Geind por, warfen und verfolgten ibn und erbeuteten 2 Gefdube, mehrere Dafdinengewehre und Minen-

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborf f.

Thiepval und Combles.

Babrend im Often die Ruffenfturme abflauten und die Rampftatigfeit der Italiener nicht bemerfenswert mar, wogte der ichredliche Kompf an der Comme weiter. Der deutiche Bericht vom Mittwoch zeigte bereits, daß die von den Geenem neuerfampfte Linie nicht fo ludenlos fich ftredte, wie man tags zuvor angenommen batte; um mande Törfer, deren Belitz nach bem deutiden Bericht von vorgeftern bem Gegner gumibreden wor, muß ber Gegner noch fampfen. Roch am meiften Bedeutung fommt bem fest feststebenden Besitwechfel der Dörfer Thiedval und Combles au, die beide ftartausgebaste deutsche Stütpunfte waren. Gegen Thiepval bammerten bie Englander feit Anfang Anli: an Thievool bingen fie mit ber Schulter und famen nicht voran. Man fann alfo nachempfinden, daß fie fich freuen, endlich des Dories Berr gu fein. In die Freude werden ober gleich Becher Bermut fallen, benn nördlich, nordöftlich und öftlich des Torfes gieben fich Soben bon 151 bis 153 Meter bin, auch fie find verichaust und von ben Deutiden befett: alio Ausficht auf weiteren langwieri. gen und verluftreiden Rambf. Ueber Combles hat man jeht Gewifibeit. Der frangösische Bericht batte behauptet. bas Dorf fei blodiert, ber englische, die Berbindungen feien fottiich unterbrochen. Alio war anzunehmen, die gange Befatung werde in Gefangenichaft geraten. Nun aber beift es im frangofifden Bericht bom 26. abends:

Schen am heutigen Worgen nahmen die jeanzösischen Truppen die Cifensive wieder auf und eroberten den gangen Teil von Combles, der östlich und südlich der Eisenbahn gelegen ist. Unsere Battonillen traten in Berbindung mit Abiestungen des rechten Klügels der dritischen Armee, die den nordweislichen Teil von Combles vom Keinde läuberten. Aurz danach fiel das gange Dorf in ausere hände. Die in Combles gemachte Bense ist beträchtlich. Die Deutschen hatten in den unterribischen Käumen in dieser Die Deutschen hatten in ben unterirbischen Raumen in biefer Orichaft eine ausbrordentliche Wenge Munition und Lebensmittel Art angebauft. Bir fammelten eima 100 verwundete Deutsche, die bom Feinde gurudgelaffen murden, auf. Combles ift boll bon gefallenen Teutiden.

Der englifde Bericht font:

Muf unferem rechten Glugel bejehten die frangoftichen und britichen Truppen als Ergebnis der Eroberung von Fregicourt und Morval gemeinsam Combles. Wir schlugen betige Gegenangtiffe in dem Alschnitt Morval-Lesboens mit schweren Verluften für den Keind ab. In unserem Zentrum eritärmten wir das befesigte Dorf Guendecourt und trieben die Deutiden in Unsordaung gurud. An unserer Linken eroberten wir Inieposal und den Höhen die Hinken der Hinken der Gellernschange. Diefer Sobenruden war mit einem forgfaltig angelegten Syftem bon Laufgraben und mit ausgedehnten Drabtverhauen ftart befestigt und murbe bis jum Meufersten verleibigt. Die in ben lebten igen errungenen Erfolge durfen als jehr bedeutend betrach-

Ausbrüdlich wird von Materialbeute geiprochen, an Gefangenen werden aber nur 100 Bermundete erwähnt. Mitbin haben die Deutschen einen Weg jum Rudsug gefunden, bernntlich durch ichmächere gegnerische Truppen fich durchgeichlagen. Die Umficht der Führung und die Findigkeit bes Einzelnen verdienen nicht geringere Anerkemung, ols die bervorragende Tapferfeit der gangen Truppe. Bis gum letten Augenblid, als längst die feindlichen Wogen das porgeichobene Berk umbrandeten. bat man fich gehalten: daß die blutigen Opfer bes Angreifers, beionders in leitlich mirtendem Maidinengewehrfeuer, vielfach größer fein mußten als die Opfer der Berteidiger, ift flor. Aebnlich wird es in Thiebbal gewesen fein. Benn die Frangoien und Englander io weiter fiegen, wird es ihnen ichlieftlich ergeben, wie den Ruffen im Winter 1914 auf 1915 in ben Rorpathenftfirmen; als die Auffenheere bingeichmolzen woren, fam Madenien über fiel

Bom gangen füngften Comme-Schlochtield geben die Frangolen die Gefongenengahl mit 1200 an, der aufdeinend etwas ivater abgefaßte engliiche Bericht fricht von 1500. nennt jedoch in einem Rachtrag, von dem Reuter fagt, er fei an die Spike del Berichtes ju feben, "gwifden 3000 und 4000"

Deutsche Berichterftatter fagen, in ber Commeidlacht feien bis ieht aufgeboten worden von den Frangofen 40 Divifionen, dabon 10 farbige, von den Englandern 50 Divifionen. davon etwo feche aus britischen Tochterstaaten. Die fransösi ichen Divisionen werden faum noch in voller Starte aum Rampie antreten, sie haben andanernd so ichtvere Berluste erlitten, daß (man erfabrt es über die Echwein) die Laga. rette nicht ausreichen und viele Bermundetengüfte nach 3to. fien geleitet murben.

grangöfifche Beger.

In der Debutiertenkammer baben 26 fogialififiche Abgeordnete nicht etwa gegen die Kriegsfredite, fondern nur gegen den öffentlichen Anichlag der Rede Brignds über den Sieg und Die Bergrößerung Frankreichs gestimmt. Gie werben

beswegen wiitend angegriffen als Freunde Deutschlands. ! Beispiele für die Auffassung der Brobinsbresse find die Aeugerungen in "Alface" und "Eclair Comtois" (beide in Beiancon erscheinend) bom 21. September. "Alface" ichreibt: Gine Friedenspropaganda, wie fie die Cogialiften in der Rommer betreiben, fonne nicht gedulbet werden. Briand wolle fie nach feiner Erffarung mit allen Mitteln unterbruden; hoffentlich beständen feine Mittel nicht nur in Worten. Gin Golbat, ber fo wie Brigon ober Raffin-Dugens fprache, fame por das Kriegsgericht, und die Abgeordneten, die die Gesette machen, sollten über dem Gesett steben? Die barlomentariiche Bugeborigfeit follte fie beichüten? Diefe durch nichts gerechtfertigte Ungleichheit werde hoffentlich aufhören. Die Ab-geordneten, die die Sache des Auslandes betrieben, begeben Sochverrat und miiffen wegen diefes Berbrechens belangt werben. Sonft wird die bürgerliche Gleichheit zum Gespott. Eclair Comtois" führt an bemielben Lage aus:

Der deutsche Frieden hat also jest im französischen Barlament offizielle Berteidiger. Und um diese scharen sich 26 Anhänger. Die Ramen dieser Deutschsfreunde müssen öffentlich gebrandmarkt wer-den: Degutse (Aisne); Brigan (Allier); Demoulin (Arbennes); Brilbois (Aube); Cadenat, Bouisson (Allier); Demoulin (Arbeines); Brilbois (Aube); Cadenat, Bouisson, Sixte Quenin (Bouches-du Khône); Barabant (Côle-d'Cr); Goube (Hinister); Raffin-Dugens Mistral, Cirah, Buisset (Jiére); Lisac (Aura); Ranus (Rhône); Bras (Sadne-et-Loire); Waltel, Boncet, Jean Longuet (Seine); Sabin (Tarn); Megandre Plane (Baucluse); Betoulle, Pressemane, Party, Belière (Haut-Kienne); Nobert (Honné).

Diese Aufzählung läßt auch sofort die Gegenden erkennen, in benen die Propaganda der deutschierundlichen Sozialisten mit Borliebe meukt wird. Uebriaens baben diese wenigitens das Serbienst.

liebe geubt wirb. Hebrigens baben bieje menigftens bas Berbienft, mutig au fein, indem fie admisch ibre Botisebe eingesieden. It es micht sonderbar, daß der Genofie Renaudel glauffe, in der "Cumanité" diejenigen "Kameraden" entschuldigen zu muffen, die, ibten Batriotismus fiber die sozialistische Gestinnung stellend, für die all-

gemeine Beröffentlichung von Briands Rebe fimmten? Diese Zwischenfälle werden in Deutschland gegen uns ausgebentet werden. Sie werden den Mut unserer Zeinde leben, deren einzige Hoffnung unsere Unginigkeit ist. Sie werden ihnen geigen, bag es ben Abgeordneten in Franfreich erlaubt ift, Die Berteidigung unferer Angreifer öffentlich gu betreiben.

Solcher heperiichen Stintmen tonnten viele aneinander gereiht werden; fie zeigen aber nicht nur, daß es in Frantreich viele Beger gibt, fondern auch, daß die Beger ein Spftem des Terrors für nötig balten, damit die Reigung weiter Bolfsfreife gum Ausgleich nicht um fich greife. Alio ift nötig, daß wir in Deutschland nicht nur Reftigfeit zeigen, fondern pofitive Borichlage bes guten Billens gum Ausgleich machen. Dann wird ben Betern ihr Sandwerf gelegt,

Rafereien eines englischen Arbeiterabgeordneten.

Der englische Arbeiterabgeordnete C. S. Stanton ift ber Rachfolger Reir Barbies im Bahlfreife Morthur Thavil (Bales). Er war früher Mevierbeamter und revolutionarer Sozialbemofrat; ber Rrieg bat ibn aber ganglich aus bem Sauechen gebracht. Wie ber Masgower "Forward" bom 2, Geptember 1916 mitteilt, bat Clanton für ben "Cunbab Beralb" einen Artifel geichrieben, in dem er erffart: "Die Deutschen muffen gebemutigt, gertrummert, gerfdmettert und pulberifiert werben. Alle Deutschen muffen aus ber Gefellicaft anftanbiger Menfchen berbannt werben. Tritt ein Deutscher in ein Lotal. ein, fo muffen alle anberen Gafte auffieben und fich entfernen oder er muß gur Tur hinausgeworfen werden. Bir follen bie Deutschen und alles Deutsche bontottieren. Den Denifeben muß die Flotte meggenommen werben. 3bre Role nien follen unfer bleiben; Belgoland muß fo bebandelt werben, bag es auffort, eine Stute für die Deutschen und eine Gefahr fur une gu fein. Die beutiche Sanbelsmarine muß berichwinden. Dentichland foll fdevere Rriegsenticabigung gablen."

Der "Formard" meint, Stanton gebore ine Frenhaus; aber ber "Bormard" fieht felber febr ifoliert in Grogbritamien ba.

Gedankenfreiheit in England.

In ihrem leitenben Auffat fdreibt bie Londoner "Ration" bom 16. Gepiember 1916: "Profeffor Bertrand Ruffell bat fich erboten, einen Rurfus bon feche Bortragen über folgende Gegenftante au

halten: 1. Bolitifche 3beale; 2. Uebel des Rapitalismus; 3. Tas Benifelos verdächtig. Diefer habe die Revolution immer als Lobnibitem; 4. Gehlichluffe bes Sozialismus; 5. Berfonliche Freiheit und Staatsaufficht; 6. Rationale Unabhangigteit und Internationalismus. Das Rriegeminifterium unterfagte ibm, Die Cortroge gu halten, auger wenn er fich verpfiichtete, alle "Bropagenbu gwede aus feinen Bortragen auszuschalten

Dom See= und Handelskrieg.

Bur Reife Der "Bremen"

wird bem "Berfiner Lofalangeiger" aus Bremen gemeibet, daß Ropitan Schwarpfopff vor ber Ausfahrt mit Rapitan Ronig, als biefer mit ber "Deutschlond" gurudfehrte, eine eingebende Unter-redung hatte, fo bag bie Abreife ber "Bremen" bon Belgoland alfo etwa zu gleicher Beit erfolgte, wie die Einsolung ber "Deutschland" in den Beimathafen. Ingwischen dürfte auch bie Deutschland wieder febribereit fein, um ihre zweite Amerifareife angutreten.

Die Unficherheit im Ranal.

Rotterbam. 27. Gept. (28. B. Richtemtlich.) Ginige Dampi-Schiffahrtegefellichaften, beren Dampfer gwifden bier und London verlebren, nehmen, ba in ben letten Tagen mehrere Dampfer nach Beebrugge aufgebracht wurden, eine abwartende Baltung ein. Der gur Ausiahrt jertige Dampjer ber Balavier-Linie wurde gwar beladen, fahrt aber heute nicht aus. Die Harwich-Linie hat ebenfalls ihren Dienit nach London vorläufig eingestellt:

Bartherziges England.

Rebenhagen, 27. Sept. (B. B. Nichtamtlich.) Bie "Rationaltibende" aus Rriftiania meldet, ilief ber norwegische Dampfer "Prundelle" geitern bei Bergen auf Grund. Da der Beliber bes Lampfers fich auf ber englischen ichwargen Lifte befinde, fo fonne ber Dampfer feine Unterftubung erhalten. ichaft fürate. feine Roblen mehr von England gu erhalten, wenn fic bem Dampfer gu Bilje fomme. Das Gebiff muffe nun warten, bis ce Bilfe von einem Dampfer erhalten fonne, ber beutiche Roblen

Englijde Chiffoverlufte im Jahre 1915.

Rach "Llonds Regifter" bat die englische handelamarine im Jahre 1915 1 087 097 Tonnen verloren und 848 629 Tonnen neu-gebaut. Im Jahre 1913 hot England 1 019 578 Schiffstonnen neu-gebaut und nur 182 248 Schiffstonnen verloren.

Ultimatum an Griechenland?

Bern, 27. Cept. Giner Meldung des "Secolo" aus Athen aufolge ichreibt "neo Aftn", die Alliierten batten die Abficht. der griechischen Regierung ein Ultimatum zu überreichen, in dem die Intervention Griechenlande gegen Bulgarien berlangt werbe. Angerdem follen Offigiere und Goldaten entwaffnet und entlaifen und das Ariegs material fowie die Eifenbahnen innerhalb 5 Tagen den Alliferten übergeben werden. Das Mitinatum foll mit ber Bemerfung gerechtfertigt werben, bag Seer und Flotte Griechenlands für die En tente mertlos und foger gefährlich feien. Rach dem Berhalten des vierten griedischen Armecforps wolle man nicht, taf Griechenland noch weitere Truppen entzogen und gegebenenfalls in feindliche Beere eintreten würden.

Salonit, 27. Cept. Melbung bes Reuterichen Bureque. Die revolutionare Bewegung breitet fich obne 3weifel aus. Der lette Juwachs ift Korfu, das fich autonom erklärt hat und bereit ift, mit bem nationalen Berteidigungsfomitee in Galo-

nit zufammenzugeben.

Genf, 28. Gept. (D. D. B.) Die engliich-frangöfische Beeresleitung gogert, Benifelos die Genehmigung gur Einberufung des bon ihm geplanten Gegenparlaments in Solonif ju geben. Diefes Bogern findet feine Erflarung in ber bom Temps" wiederholt bervorgebobenen Bemerfung Carrails, daß fich mit ben griechischen Revolutionaren auch andere ententefeindliche Glemente in die Armee ichleichen fonnten.

Lugano, 28. Gebt. (D. D. B.) "Corriere della Gera" neunt die Salonifer Revolution eine Farce und die Baltung

Mittel zu feinen Zweden betrachtet. Babrend nun bas gange Altgriechenland fich rubig verhalten und in Colonif eine revo-Intionare Romodie aufgeführt worden fei, hatten die guten Aretenfer Die Sache ernft genommen. Deshalb fei Benifelos auch qu ihnen und nicht nach Salonit gefahren, um ihren Eifer zu bampfen. Benifelos ift nicht der Mann, fich ben Revolutionaren bon Salonif unterzuordnen. Er berfolgt feine Biele und wird nach Salonif fommen, nachdem er in Areta gewefen ift. Benifelos nimmt dem König die Admirale, aber nur, um fie ibm gurudgugeben. Gein Beginnen ift feine Re-volution, nur ein Gewaltaft und vielleicht ein letter Schrift, um den König feiner Bolitit gefügig gu machen. Der Bierperband bat jedoch fein Intereife an der Haltung Griechenlands, und der Beiftand eines der Anardie verfallenen Griechenlands ift für ihn wertlos. Es biefe an der Urteilsfähigkeit eines Mannes wie Benifelos weifeln, wenn man ibm autrauen wollte, daß er noch ferner daran denft, fich ben Dant der Entente gu berdienen.

Rumanifche Grenel.

Cofin, 27. Gept. Welbung ber Bulgarifden Telegraphen. Agentur. Der Geichäftstrager ber Bereinigten Ctogten, Billiams Marjield, hat in Begleitung mehrerer ausländischer Berichterfatter eine Untersuchung über die rumanischen Greueltaten in ber Dobrubicha angefiellt. Die unterfuchenben herren trafen am 17 Ceptember in Dobritich ein. wo fie bon bem Burgermeifter, ben Militarbehörden und gablreichen anderen Berfonlichleiten empfongen wurden. Gie machten fich unverzüglich an die Arbeit und itellien bie bon ben rumanifchen Golbaten begangenen Graufamfeiten in einer jeben Zweifel anofdliegenben Beife feft. Bon Dobritich aus begaben fic fich in bas Dorf Balobicha, bas ben Alammen überliefert worden war. Die Bewohner waren von den Binmanen niebergemacht ober fortgeichleppt worben. Gie befichligten ferner die Dorfer Rarias und Nasradim, die gleichfalls durch rumanijche Untaten ichwer heimgefucht worben waren und fuhren am 18. Geptember nach Giliftria, wo fie bie bon ben Rumanen begangenen Berbrechen aufs genaueste unterfucten. Weiter murben lefidtigt bie Dorfer Stalipetron, Midemir, Babud, Balatabial, Benitoe, Rora, Omar und Greberna. Unterwege machten bie Berren auf bem Schlachtfelbe bon Sagefanlar Salt. Mit Rudficht auf bie furge gun Berfügung ftehenbe Beit und Die Schwierigfeiten ber Berbindungen fonnte ber Untersuchungsausichuf Die meiften Dorfer nicht besichtigen.

Bien, 27. Gept. Giner Schilberung ber Borgange in Tutrafan iv bem bulgarifden Blatte "Dir" entnimmt bas "Neue Biener Tagblatt" folgende Stellen: Rurg vor ben: Fall ber Befte feblich fich ein Teil ber rumanifchen Goldaten, bor bem mutenben Anfturm ber Beinbe fliebend, in Die Stadt und planderte bort alle Laben und richtete unter Frauen, Rindern und Greifen ein entjepliches Blutbad an Bei ber Hebergabe ber Geftung toteten bie rumanifchen Offigiere alle Bulgaren, Die gewaltfam in die Reiben ber rumanifden Armee eingestellt worben waren. Go hat ber Rommanbent Marfowitich vom 74. Regiment 18 Bulgaren, Cheripleutuant Betresto und Leutnant Camban von dem gleichen Regiment je fieben ober acht Bulgaren erichoffen. Bon 2000 bulgarifchen Turfen, die in Tutrafan ausgehoben worden waren, find nicht mehr als 400 bis 500 am Leben geblieben. Gine große Jahl rumanischer Soldaten ertrant in ber Donan. Beim Gintreffen ber Runde von ber llebergabe ber feitung warfen fich funf bis fechetaufend Golbaten in den Flug um fich ichteimmtend gu getten. Rur Laufend

erreichten bas andere Ufer.

Analphabetenvolker und als politifche Schulmeifter.

In Rr. 267 brachte bie "Grantf. Big." ben folgenden ihr

über Bafel jugegangenen Bericht:

Der "Figaro" beröffentlicht einen ihm erft jest gugegangenen Brief seines Busarester Berichterstatters über den Kronrat, in dem die Kriegserklärung Rumaniens an Cesterreich-llugarn beschlöffen wurde. Interessant ist in diesem Bericht bejonders die Schilderung des Auftretens des ehemaligen Ministers Card. Der alte deutschfreundliche Kämpier, der seit 1878 seine

Kleines Seuilleton.

Reuer Edmud im Reichstagsfaale.

Ans bem Reichstag ichreibt man uns; Ge ift feine neue parlementarifdie Große, Die Die beutiche Boltsvertretung unten im großen Reichstagsfaale fcutuden wird und bon beren Gingug ergablt werprobeweise an ber Saupiwand bes Sibungsfaales über bem Brufidium aufgestellt hat. Brojeffor Klimich.Berlin hat im Anftrag bes Barlamente für die vier großen Rijden ber machtigen braunen Bolgpfeiler, Die bie Wand tragen und gliedern, ebenjoviele lebensgroße Biguren gefchaffen. Sie find in buntelgrun getontem Gips mobell an ihren Blat in ber oberen Balfte ber Band eingefest und harren min bes Urteile bes eintreffenben Saufes. Gie verforgern vier "Rarbinaltugenden"; bon links nach rechts gegeben (und giver vom Saal und ber großen Buhorertribine aus) die "Tapfaleii", Die "Beisbeit", die "Gerechtigfeit" und bie "Gottesfurcht". Die beiben außeren Statuen icanen mit ber Borberanficht auf bos Brufibium berab und werben bom Gaal aus halb feinvarts gefeben, weil fie in feitlichen Edpilaftern fteben. Die beiten mittleren lebren ibre Borberfeite gang bem Saule zu. Junadit bat bie Auffiellung eine fehr wohltatige Wirlung gehabt. Die fierenden und zappeligen pergoldeten Trophaen über und an ben Rifden find entfernt worden und die Sauptwand, die einzige, die nicht von Tribunen burchbrochen ift, macht nun einen febr angenehm ruhigen und einheitlichen Gindrad. foweit bavon beshalb bie Rebe fein fann, weil bie großen brei Relber noch immer mit einfachem blaugrunen Tapetenftoff ausgespannt find. Die Sanfoiden Bilber, Die für biefe Relber beitimmt waren, bingen befanntlich im Saal ber Bubgettommiffion. Und es ift auch ein fleiner Beitrag bagu, wie fehr man in Deutschland bis bor bem Rrieg offigiell und unoffigiell Die Gefühle Frantreiche geichont bat, baß jene fertigen Bilber nicht im Gaale aufgebangt wurben. Das mittlere geigt besanntlich Raifer Bilbelm I. mit feinen Balabinen, wie fie 1870/71 fiber bas Ediladifelb und eine am Boben liegenbe frangöfifche Fahne gur Reichsgründung reiten. Jeht baben wir ben Lohn für die deutsche Delitateffe bafür, bag wir das Bild aufgubangen bermieben! Ob bie Auswahl ber "Rardinaltugenben", für die der Runftler nicht berantwortlich fein durfte, richtig ift, fann man in biefer furchtbaren Rriegogeit fuglich begweifeln. Minbestens fehlt ber Bleig und bie Arbeit, die Deutschland im letten balben Jahrhundert auf die jeht angeseindete Bobe brachten, und ber melgerühmte Organifationogeift, ber une bie ungeheuren Rampfe erfolgreich überfieben lagt, entbehrt ebenfalls ber Bertorperung. Die von Klimich auftragogemag geichaffenen vier Statuen baffen lich mit ibrer feinen und boch fraftigen Formengebung und in dem bunfelgrunen Rupferton gut in bie große Band und ihre braunen holgnischen mit magwollem golbenen Schmud ein. Um bewegienen lendes Beugnis bei ihrem Abschiede eingehandigt. Diefelbe bat fo-

find die beiben außeren Figuren, die junge Manner barftellin' Die Tapferfeit in Rittereuftung, mit ber linten Sand am halbgegogenen Schwerte und einen großen Schritt bormarts, und die Gottesfurcht, die an die befannte haltung und Modellierung des nadien beienden Anaben erinnert, infofern alfo nicht übermägig originell ift. Der Mann in der Ritterrüftung wendet ein ernites, entichloffenes Untlit nach links. Die inneren Siguren fiellen in ber "Gerechtigfeit" m. ontif gefleidet und mit ber Gefe Binten, in Der "Beisbeit" ben Geeis mit icharf gefdnittenem, burdfurchtem Untlit, bas leicht nach born gebeugt ift und gu ber erlanternben Bewegung ber rechten Sand gu fpreden fceint, bor. Eble, mafpolle Formen und Bewegungen, felbft bei ber ftart porwarts fchreitenden "Tapferfeit", jowie temperamentvolle Charal terifierung, allerdings innerhalb der herfommlichen Grengen, geichnen famtlidje Figuren aus. Der Schöpjer ber Bilbiverfe, ber 1570 geborene Bilbhauer Frit Rlimich, ift befanntlich ein Frantfurter, ber Sohn bes Malers Gugen Rlimid. Er bejuchte unfer Realgumnofium und erhielt feine fünftlerifche Ausbildung in Berlin, 3m Stabeliden Mufeum fteben ein David (Bronge) und ein Mabden beim Entfleiben von ibm. Er hat bas Birchote-Denfmal bier und gablreiche Bortratbuften geschaffen. Es barf uns Frantfurter freuen, bag einer ber Unferigen berufen ift, ben Reichstagsfan gu idmuden. Benn nicht alles taufdt, wird er wohl mit feinen neuer vier Bilbmerten ben Beifall bes Saufes finden, nur follte man i t boch entichliegen, eine ber Figuren gegen die bet "Arbeit" eingetaufden, die ber Runftier bann noch gu fchaffen batte. Das mare eine hulbigung an Dasjenige, was uns groß und ftart im Frieden und Arieg gemacht bat, die wir dem fogialen Organifationegebanten und ber Mehrheit unferes Bolfes ichulbig maren!

Goethe im Rampf mit feiner Röchin.

Es hat ein weibliches Wefen namens Charlotte Sober gegeben, und bas war Dienftmabden im Soufe bes Beren Gebeimrals Goethe. Es muß ein liebliches Berhaltnis gewesen fein, bas ben Dichterfürften mit feinem dienfibaren Geift aus ber Ruche berband. Das geht aus einem Schriftftud Goethes an bas bergoglich Sachien-Beimarifche Boligeifollegium hervor, bas fich in ber Bropblaen-Musgabe von Goethes Berfen finbet und lautet:

"Rach ber alteren, erft bor firegem erneuerten Boligeiverordnung, welche ben Berrichaften gur Bflicht macht, Die Dienftboten nicht blog mit allgemeinen und unbedeutenden Atteften gu entlaffen, fonbern barin gemiffenhaft ihr Gutes und ihre Mangel auseinanbergufeben, babe ich ber Charlotte honer, welche als Rochin bei mir in Dienften geftanben, als einer ber boshafteften und intorrigibelften Berfonen, die mir je borgetommen, ein, wie die Beilage ausweift, freilich nicht febr empfeh-

gleich ihre Tude und Bosbeit noch boduech im llebermaß bewiefen, daß fie bas Blatt, worauf auch ihrer erften Berrichaft Beugnis gestanden, gerriffen und die Feben bavon im Banfe herumgefreent, welche gum unmittelbaren Beweis gleichfalls bier angefügt find. Gin foldes gegen bie Gefete wie gegen die Berrichaft gleich refpetimidriges Benehmen, wobitrd bie Abfichten eines hoben Polizeifoliegii fowohl als ber gute Bille ber einzelnen, ben vorenbenen Gefeben und Anordnungen nachzufommen, fruchilos gemacht werden, habe nicht verfehlen wollen, fogleich biermit ichuldigft angugeigen und die Abndung einer folden Berwegenbeit einfichtspollem Ermeffen anbeim zu geben; wobei ich noch zu erwähnen für nötig erachte, bag es bie Abficht gebachter hoper mar, in bie Dienfte des hiefigen hoffcaufpielers Wolff gu treten." - Das von ber Dener beanstandete Zeugnis, bon Goethe ausgestellt, batte folgenben, allerbings wenig ichmeichelhaften Inhalt: "Charlotte houer bat gwei Jahre in meinem Saufe gebient. Für eine Röchin fann fie gelten und ift gu Beiten folgfam, höflich, fogar einschmeichelnd. Allein burch die Ungleichkeit ihres Betragens bat fie fich guleht gang unerträglich gemacht. Gewöhnlich beliebt es ihr, nur nach eigenem Billen gu bandeln und gu tochen; fie geigt fich wider. fpenftig, gubringlich, grob und fucht biejenigen, bie ihr gu befehlen haben, auf alle Beife gu ermuben. Unruhig und t ite if d verheht fie ihre Mitbienenben und macht ihnen, wenn fie nicht mit ihr halten, bas Leben fauer. Außer anderen bermandten Untugenden hat fie noch die, daß fie an den Türen borcht. Beiches alles man, nach ber erneuerten Boligeiverordnung, hiermit ohne Rüdhalt bezeugen wollen."

Gi, ei. Und boch mar es mit ber Rochin gwei Jahre ausgu-

Gine 3000 Jahre alte Echabelmunde.

Das Londoner Mufeum ber Rönigl. Mediginifden Gefellichaft hat einen intereffanten gund aus ber Brongegeit überwiefen er-In einem von ben Englandern aufgeworfenen Schubengraben fand man, wie die "Boff. 3tg." berichtet, ben Schabel eines Briegers, ber über ber linfen Augenbraue eine tiefe Sohlung trug-Sie liefert ben Beweis, daß der Besither dieses Ropies seinerzeit einen Arthieb von einem Feinde erhalten haben muß. Leutnant Lionel West lieferte zu diesem Funde folgenden Kommenntar: Die Wunde gleicht an Schwere denen, die unsere heutigen Sobaten zu empfangen pflegen. Gie ift nicht gleich toblich geweien, benn co find rings um dieselbe noch Zeichen ber Beilungstendens zu ent-befen. Der Anatom Dr. Reith ift felbst ber Reinung, daß jener krieger aus der Bronzezeit noch Monate hindurch seleht haben wird. Es muß ein fräftiger Mensch gewesen sein, aber noch sehr jung und schnächtig, und der wahrscheinlich an den Folgen dieser Wunde gestorben ist. Neben dem Schädel des Ariegers wurden auch die Bruchstüße der Hinschale eines Ochsen gefunden.

Weimung in feinem Augendid gewechselt hat, sprach zum allge-meinen Erstaunen die solgenden Borte aus: "Aumänien erklart den Krieg an Oesterreich-Ungarn. Das ist für mich ein Schwer-3ch gebe bem Baterlanbe meine brei Cobne. Gie geben morgen an die Front, aber ich winsche von ganzem Sergen, daß mein Land bestiegt werde. Das allianzsphiem, zu dem es fich derpflichtet, sann ihm nur berhängnisvoll werden; es sann sich verpflichtet, sann ihm nur berhängnisvoll werden; es kann sich nur retten, wenn es sich davon wieder frei macht, und das kann von jeht an nur durch die Riederlage geschehen." Der König mandte sich in großer Güte an Carp und bat ihn, die Worte zurückzunehmen, die ihm nur durch den Zorn eingegeben sein könnten. "Rein, Majestät", antwortete Carp, "ich babe in vollem Bewustsein und mit aller Ueberlegung gesprochen. Ich babe gesagt, dah ich wünsche, mein Land möge bestigt werden. Ich bätte sagen sollen, es möge zer ich met tert werden.

Ein peinliches Stillschweigen solgte dieser Aufslärung. Man bochte, Carp ist noch viel älter, als wir glaubten, und das ist ohne Zweisel das nächste Urteil, das man über diesen Rann fällen kann, dessen gange ehrliche und ebrenvolle Existenz diese traurige

fann, dessen gange ehrliche und ehrenvolle Existenz diese traurige Krönung nicht berdiente. Der König verobschiedete sich von den Mitgliedern des Aronrates, umarmte Filipeseu, stredte allen anderen die hand hin, aber er reichte die beiden diese Bewegung Carp. Als man einen geistreichen Minister auf diese Bewegung Carp. Als man einen geistreichen weinigter bat Das briedte fein bes Ronigs aufmertfam machte, antwortete er: . Das briedte fein

Die Geschichte ift in der Beife Barifer Blatter comontifc aufgebutt; der nüchterne Sacwerhalt wird fein; Beter Carp, beffen Sympathien für Deutschland befannt find, bat im Kronrat gegen die Kriegserklärung gesprochen, er hat debei die Politif Bratianus und des Königs verdammt, die das Sand ins Berderben bringe. Und der Ronig brachte foviel Lebensart und politische Kultur auf, daß er deswegen nicht Carp für ein zuchtbauswirdiges Schenfal anfab.

Aehnliche Beobachtungen tonnte man in der Kriegszeit in Italien machen. Dort ift den Regierungspertretern nicht eingefallen, die Sozialdemotraten wegen der Rreditablebnung und der Rritit am Brieg als Landesfeinde binguftellen; Die Minifter erflärten die fogialiftifche Bolitit für folich, erfannten aber an, daß die Sogialisten fich bon Grundfagen leiten

laffen, die Achtung verdienen.

Rumanen und Italiener find die eigentlichen Analphabetenvölfer, das deutsche Bolt dagegen weist ben bochften Stand der Bolfsbildung auf; bom Schulmeister, der Kriege gewonnen habe, war die Rede. Und doch: die Analbhabeten tonnen dem deutschen Bolke als politische Schulmeister dienen! Bethmann Sollweg wird angegriffen, weil er nicht in das Geidrei gegen "Landesfeinde" einstimmt; fogar führende Barteipolitifer ichreien mit.

Das Sentrum für Bethmanns Politik.

Der Reichsausschuß der deutschen Bentrumsportei veröffentlicht folgende Erflärung:

"Auf feiner aus allen Teilen bes Reiches gablreich befuchten Tagung am 26. und 27. September in Frantsurt a. Di. hat nach eingehender Erörterung ber innerpolitischen, friegd- und wirticanis-politischen Lage des Deutschen Reiches die Haltung der Zentrumdfrafton des Reichstages einmutige Zustimmung gefunden und politigien Loge des Leutiden Reiches die Haltung der Jentrumsfraktion des Reichstages einmütige Zuftimmung gekunden und imd vom Boden unseres Barteiprogramms ans Richtlinien für die Jukunst vordereitet worden. Die Ritglieder unserer Bartei in Stadt und Land ditten wir, ihren Stegeswillen und ihr Vertrauen auf die Zukunst des dentschen Bolkes durch die Zeichnung der fünsten Kriegsanleibe eistigst zu betätigen. Zurücksaltung ist dier gleichbedeutend mit Verlängerung des Krieges, um dessen siegerüher Bechdigung wir alle Gott anrusen. Der Reichsleitung gegenüber muß der Keichsaußeig ganz besonders verlängen, das übermäßig gestrigerte Preise dom Ledensmitteln auf eine sir die Verbraucker angemessene Söhe herabgeseit werden, und das für eine Kermehgesteigerie Preise dem Levensmitteln auf eine sur die Berdräuger angemessene höhe herabgeseht werden, und daß für eine Bermehrung der Rahrungsmittelerzeugung Gorge getragen wird, namentlich durch die Beseitigung aller Mahnahmen, die auf die Produktion demmend einwirfen. Bur lleberleitung der Ariegs in die Friedenswirtschaft ist eine baldige Reichsorganisation in das Leben zu rusen.

Dr. Spahn, Dr. Porsch, Held.

Die Erffärung bermeidet es, nach außen ben auch in der Bentrumspartei bestehenden Amieibalt merfen zu laffen. Gie ift aber zweifellos eine Aurildweifung ber besonders in der Bentrumsfrattion des bayerischen Landtoges ftarten Ranglerfronde. Der Sat bon den Rahrungsmittelpreifen ift eine Rongelfion an die fatholijden Arbeitermaffen, die ju nichts

Die neue Partei in Defterreich.

Bur die gesamte politische Entwidlung Defterreiche ift die Gleichgültigkeit des dentschen Bürgertums, das sich kann noch für etwas anderes in der Bolitik interessierte als für den Streit mit den Tschechen und für das Gezeter gegen die Soialbemofraten, eine ernfte Gefahr. Run haben eine Angabt

bon Abgeordneten des "Deutschen National-Berbandes", bon denen man vielleicht Ginfebr und Gelbitbefinnung erwarten burtte, eine "dentiche Arbeitsgemeinschaft" gegründet, was die Deutschradifalen sehr verftimmt hat. Diese Arbeitsge-meinichaft bleibt im "Nationalverband". Ihr Obmann, der Biener Induftrielle Abg. Dent, bat einem Bertreter des "Bester Llond" folgende programmatische Erlärungen ge-

Es lient uns ganglich fern, bie berfaffungsmäßig gewährleiftete Siellung Ungarns anzutaften. Bir wünschen nur, daß in Ocherteich bem finatstreuen und finatserhaltenben beutschen Bolfsftamm die gleiche vorherrichende Stellung zusomme, wie sie in Un-gern die magbarische Nation genieht. So wie brüben die magba-rische Speache unbestritten als Staatssprache gilt, wollen wir in Cesterreich die deutsche Sprache als Staats for ach e ausnahms-

Bir wollen bie Ginbernjung bes Reichstats nicht nur, um bie legale Tagung ber Delegationen gu ermöglichen und fo bie gemein-famen Angelegenheiten auf legalem Bege gu erlebigen, fonbern gatten angeregengeten und eigelem weige zu etreigen, johoern auch, um dem feindlichen Ausland darzutun, daß die Bertreter des Bolfes gefonnen sind, alle Borfehrungen zu treffen und alle Mittel zu bewilligen, welche nötig find, um diesen uns ausgedrängten suchtbaren Wellfrieg zu einem siegreichen Ende zu führen. Dieses geoße Endziel soll nie siets als Leistern dienen, wenn

bei auch gezwungen sein sollten, an manchen Regierungsmaßnah-men Kritif zu üben.
Es tann nicht geseugnet werden, daß sich eine tiefgreifende Mistimmung breitgemacht bat, die hauptsächlich darin ihre Ursache findet, daß feit Kriegsbeginn nicht nur der Barlament geschloffen ift, sondern bag auch den Golfsvertretern jeber Einblie und jede Anstunft bermehrt wird.

Gine Grundforderung ift, daß der Ausgleich zwifden Oesterreich und Ungarn nur von Bolt zu Bolt, d. h. von Barlament zu Barlament, ersolgt und jeder auf einem anderen Wege ge-

schaffene Ausgleich als ungesehlich betrachtet wird. Die Deutsche Arbeitspartet will, daß in sebem Kronlande Bollsväte ober Bollsbände geschaffen werden, welche, im lebendigen Kontalt mit den Bertretern der Gemeinden. Städte und den Reichstagsähgesedneten stehend, eine solche politische Wacht bilden, daß sie bestimmend auf den Gang der politischen Vorgänge und die Entstlichungen der Regierung einwielen müssen. Aus dieser Schödzsung soll die Racht entstehen, um die Grundsorderung der Deutschen sie deutsche Stadt untstehen, dass der volltischen Berkaltung, Wiederherstellung verfassungsmäßiger Zustände im Reichsent

sonte auch in den Ländern) in die Wege zu leiten. Ich habe die Ueberzeugung, daß ein solches verstüngtes, unter dem Einfluß des wahren Bollswillens stehendes Staatswesen in den Einfluß des wahren Vollswillens stehendes Staatswesen in der Lage sein wird, mit dem mit uns verdündeten ungarischen Staat jene Lebensbedingungen zu schaffen, die die natwendige Entwidlung beider Staaten und ihre Gemeinsamseit gewährleisten. Auf dieses Ziel, das sich die Deutschen in Ocsterreich nicht sür sich, sondern für ganz Ocsterreich und süt dien ühnen zur Verstäumg sehenden Witteller Kraft und mit allen ihnen zur Verstäumg sehenden Witteller eintstehen. Sie werden auf gar nichts Rücksicht nehmen, außer auf die erste, alle anderen zurückbrängende Korderung unserer schweren Zeit, das nichts geschehen darf, was die Vednarchie in ihren Ringen nach stundskraft gegen die äußeren Keinde und in ihrem Kingen nach

ftandefraft gegen die außeren Geinde und in ihrem Ringen nach dem endgultigen Gieg irgendwie behindern tonnte. Im Gegenteil, die Deutschen in Ocicerreich werden wie bisber mit voller perfonlicher Hingabe, Rampf und Tod nicht ichenend, alles tun, um den Frind nieberguringen, an welcher Grenge immer er uns angreift.

Danach ift flar, daß die deutsche Borberrichaft erreicht und in ber Gelbstverwaltung berantert werden foll. Davon, daß dies auf wirklich demokrafischer, das gange deutsche Bolf umfaffender und benutender Grundlage geideben foll - fein Bort. Denn die bier genannten "Bollsräte" waren bisber nie etwas anderes als volitifche Terror- und Bopfottsentralen gegen Tichedien und Gogialdemofraten, engbergigfte Partei-

fampforganisationen.

Im Busammentang mit ben flingften Biener Befprechungen des Grafen Andraffy mit bortigen politifden Rreifen verzeichnet bas Organ bes Grafen Appenpi in Budabeft die bisher bon feiner mangebenden Geite bestätigte Radiricht, daß die Einbernfung des öfterreichischen Reichstates und der Delegationen wenn möglich noch in diesem Jahre erfolgen wird. Graf Disza batte, wie das Blatt au melden weiß, an Biener maggebenden Stellen Schritte unternommen, damit die Möglichfeit ber Bieberberftellung des parlamentarifden Lebens in Defterreich und bie Einberufung des öfterreichischen Parlaments gefichert ware.

Aus der Partei.

Der altefte CogialDemofrat geftorben.

Beit ber Barteigeschichte ragte in unsere Tage ber alte Jürgen Lu bere berüber, ber nicht mit an ber Biege ber Bartei, ober, beifer ansgebrudt, bes Allgemeinen bentiden Arbeitervereines ftanb,

fondern auch bereits an ber tommunistischen Bewegung ber Biersigerjabre teilgenommen batte. Jurgen Lübers ift jest im Barmbeder Kransenhause, wo er wegen eines Leibens etwa acht Tage guvor Aufnahme gefunden batte, im fünfundrieungigften Lebend. jahr gestorben. Bis in die allerlette Beit war er forperlich und geistig noch außerordentlich ruftig und machte von Gilbed aus, wo er guleht bei einer Enfelin wohnte, faft taglich feine weiten Spagiergunge. Ihm war bas beneibenswerte Lot beschieben, bat er bis in bas hödite Greisenalter hinein im Bollbefit feiner Geiftes Trafte blieb und auch forperlich taum Beichmerben batte, außer bah feit einigen Jahren feine Augen nicht mehr recht wollten und er fich mehrfach Operationen unterziehen muzie. Das Gedächtnis bes alten Jürgen Lübers war umfaffend und genau, und wie ber nachftliegenden, fo erinnerte er fich auch ber Ereigniffe por fünfaig, fechaig und mehr Jahren mit vollfter Giderheit und toutte fie lebbaft und anicaulich zu schildern, so zum Beispiel seinen Berkehr mit Bei !ling, bem heute fost bergessenen Kommunisten, und mit anderen einst fehr befannten Mannern ber vormarglichen Beit und ber Realtionsjahre. Lübers ist politisch aus der alten Keinbürgerlichen Demotratie berborgegangen, die in Bamburg feinerzeit im Arbeiterbildungsverein ihren Mittelpunkt hatte. Jahre hindurch war Lübers der Oekonom jenes Bereines und spielte darin überhaupt eine ansehnliche Rolle. Als nach Lassalles Offenem Antwortschreiben die Grundung des Allgemeinen beutschen Arbeitervereines in bie Wege geleitet wurde, geborte Jurgen Lubers gu ben erften, Die tätig dafür wirften. In Camburg war er einer von benen, die vom ersten Tage an ber neuen Gemeinde angehörten. In seiner Birtschaft in der Neuftadt versammelten fich die Vereinsgenoffen, und bort pflegten fie ihre Disfuffionen, an benen fich Lübers felbst fehr rege beteiligte. Er wurde auch, was beute siemlich vergeffen ift, bas erfte fogialiftifche Mitglied ber Samburger Bürgerichaft, aber einen Erfolg tonnte er unter ben bamaligen Berbaltniffen nicht erreichen. Dit gutem humor pflegte er immer gu fchilbern, wie er fich gleich burch fein erites Auftreten für immer "bos Obr bes Haufed" bericherzte. Er hatte nämlich die Einführung bes allgemeinen, gleichen und geheimen Bahlrechtes für biefe Körperichaft verlangt, und eine folde Forderung wurde bamals noch für viel unfinniger gehalten als bon manchen Leuten noch heute. Libers blieb benn auch nicht lange Mitglieb ber Burgerichaft, fonbern widmete fich fürberbin hauptfachlich bem Bereimeleben.

Neue fozialiftifche Zeitung in Warichan.

Seit August 1918 erideint in Baridau eine neue sogialisische Beitung unter bem Titel "Mos Robotniegh" ("Arbeiterftimme"). Sie vertritt die Linfe der B. B. G. (Boln, fog. Bartei). Es bestreben somit jest vier polnische sozialistische Blätter in der polnischen hauptstadt: "Rasza Spronoa" ("Unfere Sache"), "Rasza Tribuna" ("Unfere Tribune"), "Jednose Robotnicza" ("Arbeitereinigfeit") und bie obengenannte "Glos Robotnich"



Nur noch eine Woche

haff Du Gelegenheit, Dir die Vorteile der Kriegsanleihe zu fichern: billigen Erwerb, hoben Binfengenuß, größte Gicherheit, bequeme Einzahlungsbedingungen, feine Nebenunkoffen.

Gchluß: Donnerstag, den 5. Oftober mittags 1 Libr

Bekanntmadung.

Der Bebollmächtigte des Reichstanzlers hat die Beichlüsse umseres Ausschusses

bom 30. und 31. Auguft 1916 genehmigt. Wir bringen hierdurch die Höchstpreise für die Fabrikation und den Rleinhanbel fitr Spargelfonferben, Erbfentonferben und Ronferben aus gemijchtem Gemufe

Ausbrudlich tweifen wir barauf bin, bag bas Abfatherbot für Gemufetonferben und Jagbohnen, bas am 9. September 1916 ergangen ift, durch die gegentvärtige Belanntmachung nicht aufgehoben wird.

Die Fabrifationspreise betragen für die 1/1, Normaldose bon 900 com Rauminhalt :

Riefenstangenspargel 1016	1,85 Mt.
Stangenfpargel, ertraftart 2024	1,75
Stangenfpargel, fehr ftatt 28/30	1,65 "
Stangenfpargel, ftart 34/38	1,55 "
Stangenfpargel, mittelftart 40/45	1,45 "
Stangenfpargel 50 60	1,25 "
Stangenfpargel, bunn fiber 70	1,00 "
Miefenbrechfpargel	1,45 "
	1,40 "
Brechipargel, ertra ftart	1.00
Brechipargel, ftart	
Bredipargel, mittel	
Bredfpargel, bunn	0,85 "
Brechfpargel, ohne Röpfe (lange Abschnitte) .	0,80 "
Spargelabichnitte	0,60 "
Spargelfopfe, weiß, fehr ftart, ftehenb	2,65 "
Shargelfopfe, ertra ftart, liegend	2,20 "
Spargelfopfe, grun, liegend	1,20 "
Raiferichoten (junge Erbien extrafein), ungegrunt	1,60 "
geartint .	1,70 "
Junge Erbfen, fehr fein, ungegrünt	1,45
gegrünt	1,55
Sunge Grhfen, fein	1,25
Junge Erbien, mittelfein	0,90 "
Junge Erbjen	0,70
Suppenerbsen	0,65
Junge feine Erbfen mit Karotten	1,20 "
Junge Erbfen, mittelfein mit Rarotten")	0.00
Beinaiger Allerlei, fehr fein	1,50 "
Leipziger Allerlei, febr fein	4.00
Leipgiger Allerlei, fein	+ 700
Leipziger Allerlei, mittelfein	
Leibgiger Allerlei	. 0,80 "

Die Breise ber größeren und kleineren Badungen find bementsprechend. So toftet die 3/1 Dose das Doppelte ber 1/1 Dose, weniger 5 Bfg. Die 1/2 Dose toftet die Halfte ber 1/2 Dose zugliglich 7 Pfg. Die Preise berstehen sich netto Kasse, ab Station

Des herstellers, ausschlieflich Rifte. Die Fabrifen find angehalten, nachzutalfulieren, um festauftellen, ob fie nicht billiger gu liefern im Stande find.

Die Söchftpreife im Rleinhandel werden in folgender Beife feftgefest: Es wird zunächst ein Bauschalsatz von 5 Pig. für die 1/1 Normaldose bon 900 ccm Rauminhalt als Bergütung für Fracht, Rollgeld, Kosten der Riicksendung der Berpackung und dergleichen aufgeschlagen. Dieser Zuschlag bon 5 Pig. verdoppelt fich bet ber 1/1 Dofe, ermäßigt fich bei ber 1/, Dofe auf bie balfte und fo fort.

*) Anmertung: Junge Erbfen mit Rarotten in Burfeln wurden bementfprechent 0,65 Der Befcaftofubrer.

Der Meinhandels — Höchstpreis ist bei Konsungemüsen um 20%, bei Lurus-gemüsen um 30% höher als die sich hierdurch ergebende Summe. Zu den Lurusgemilfen werben bon benjenigen Rouferven, beren Fabritations - Sochftpreife bisher beftimmt find, gerechnet:

Miejenstangenspargel Stangenspargel, ertra ftart Stangenipargel, febr ftart Stangenfpargel, ftart Riesenbrechspargel Bredipargel, extraftart

Bredfbargel, ftart Spargelfopfe, weiß, fehr ftart, ftehend Spargeltopfe, extraftart, liegend Bon Erbien Die Sorten: Raiferichoten (ertrafein), fehr fein und fein Leipziger Allerlei, febr fein.

Unter ber Boraussegung, bag die Fabritationspreife bie oben angeführten Sochftpreife find, betragen hiernach die Rleinhandels - Bochftpreife für Die 1, Rormaldofe 900 ccm Rauminhalt:

	Riefenstangenspargel 10/16 .				2,47 W	H.
	Stangeningrael ertrollart 20.24 .				2,34	
	Stangenfpargel, fehr ftart 28.30	1			0.04	
	Stangenfpargel, ftart 34.33 .				OF FREE	
	Stangenfbargel, mittelftart 40.45 .				1,80	
	Stangenspargel 50 60 .				1,56	,,
	Stangenfpargel 50 60				1,26	"
	Siangenipargei, buttin ubet 10				1,95	"
	Riesenbrechipargel			•	1,89	
	Bredfpargel, ertra ftari			•	1:76	
	Brechfpargel, ftart		: 1	•	1,44	"
	Brechipargel, mittel		*	*		10
	Brechipargel, Dinnt	1	3		1,08	10
	Brechfpargel, bunn	unti	c)		1,02	**
	Spargelabidnitte				0,78	20
	Spargelabidmitte				3,51	"
	Spargelföpfe, ertra ftart, liegend .				2,93	10
	Spargelfanie orin liegend				1,50	
	on it if you have the man (Market and auditor to the later) and	10450	#11111		2 10	**
	Junge Erbsen, sehr fein, ungegrünt	grii	nt		2,28	**
	Junge Erbfen, febr fein, ungegrünt				1,95	17
	" " gegriint .				2,08	
	Junge Erbfen, fein				1,69	
	Junge Erbfen, mittelfeint				1,14	
	Overson (Bullians		4		0.90	
	Sunge feine Erbsen mit Karotten		100		0.84	
	Ourse fring (Schlass wit Ogentter				1.50	"
	Junge Erbfen, mittelfein mit Rarotte	11	-USA		1,02	"
	(Junge Erbsen mit Rarotten in Wir	Felm			0.84	")
	Junge Etden mit karolten in kom	deri		:	2,02	
	Leipziger Allerlei, fehr fein				1,62	*
	Leibziger Allerlei, fein					"
	Leibziger Allerlei, mittelfein				1,26	**
	Leipziger Allerlei					**
-	m	al de	255.41	260	Sed to	Charle

Die Benennungen ber Rouserben und die Beschaffenheit des Inhalts find burch die feit Jahren geltenden Gefcaftsbedingungen der Dbit- und Gemufetonferbenbrande im Inlandsvertehr feftgelegt. Abbrude bet Wefchaftsbedingungen find gegen Erftattung der Gelbittoften bon ber unterzeichneten Gefellichaft gu beziehen.

Braunichtveig, ben 25. September 1916.

Gemüsekonserven-Kriegsgesellichaft

mit befdranfter haftung.

Dr. Kanter.

der Stadt



Grantfurt a. M.

Much in biefem Jahre gelangt ein

jur Ausgabe, gültig für Die Beit bom 1. Oftober 1916 bis

Das Winterprogramm wird bemnachft befannt gegeben Einzelheiten fiber die Ausgabe diejes Abonnenients, jur das die Bedingungen ber Jahrestarten entsprechende Unwendung finden, find im Bureau der Direttion zu erfahren.

Frantfurt a. M., ben 27. Geptember 1916. Die städtische Verwaltungs-Deputation des Zoologischen Gartens.

Arbeiterintereffen und Kriegsergebnis

Gin gewertfcaftliches Rriegobuch.

Berausgegeben von Bilbeim Janffon : unter Minvirfung von 15 bervorragenben Gewertichaftsführern. Breis 2 Mr., geb. 3 Mr. Borto 10 begin. 20 Big.

Buchbandlung Dolksftimme, grankfurt a. M. Großer Birfdgraben 17.

Tüchtige Dreher, Pittler u. Revolverdreher sowie Schlosser

gegen hoben Verdienst und dauernde Beschäftigung gesucht.

Maschinen- und Armaturen-Fabrik vorm. H. Breuer & Co., Höchst a. M. Abteilung Motorenfabrik.

99 A LA 66 Beste Dauer-Hoebglanz-Schuh-Créme der vollendete Schuhputz. General-Vertreter 1427 für Frankfurt a. M. u. Umgeb. W. Brückmann, Oeder Weg 85.

Paletots, Uliter

Die neueft. Farben in allen Größen 35-40-45-50-70 ..., modern ge-ftreifte Sofen 10-18 ..., auffallend und fabn fipend, fofort preiswert

Sanciderei F. Glock Jordanstrasse 90, Ede Schiofffraft.

Raufe alle Möbel Sellemann. Tongesgasse 14 Telephon Danfa 6125. 747

Herrenfleider

werden preiswert mit und ohne Stoff angelettigt, ferner fertige Gerren., Junglinge. und Anaben-Unjuge, bofen extra preism abangeb. Berger Str. 107. I., Gerrenichneiberei S. Maier

ichiebenften Rriegdichauplate. Sandliches Laichenformat. Große Mafitabe, vielfarbige Drude.

Brattifche Liebesgabe.

Preis Mark 1.50. (Porte 10 Pfg.)

Budhandl. Bolfsnimme [: Grantfurt a. 98. Großer Diricgraben 17.

Interessengemeinschaft

Pfälzische Bank

Ludwigshafen a. Rh. = Gegründet 1883 =

Aktienkapital Mk. 50,000,000. Reserven Mk. 10,800,000.

Rheinische Creditbank

Mannheim

Gegründet 1870 = Aktienkapital Mk. 95,000,000. Reserven Mk. 18,500,000.

1621

Officianho Donk Piliple Prophylunt o IZIOGUG DAUN, L'IMAIG L'EAUNIUEL A. M.

Hauptgeschäft Junghofstrasse 10-12.

Depositenkassen u. Wechselstuben

Zeil 123 "Zeilpalast", Tel. Hansa 5084, 2086 u. 2087 (Stahlkammer)

Kaiserstrasse 77, Telephon Hansa 5820 Trierischegasse 9, Telephon Hansa 170

Sachsenhausen:

Wallstrasse 10, Telephon Hansa 1878.

Die Anmeldung von Wertpapieren gemäß der Verordnung des Bundesrates vom 23. August besorgen wir unentgeltlich, sofern die Wertpapiere bis zum 29. September ds. Js. bei uns hinterlegt sind. Weitere Ausküntte werden bereitwilligst an unseren Schaltern erteilt.

Die Bank beobachtet über alle Vermögensangelegenheiten ihrer Kunden unbedingtes Stillschweigen gegen jedermann und gegen jede Behörde.